



## PRESSEMITTEILUNG

16.06.2015  
Nr. 15/38  
Seite 1 von 4

ANLAGE WIRD STILLGELEGT – NEUE SPIELRÄUME FÜR RECYCLING

# Letzte Fuhre nach Stellingen

Heute hat Umweltsenator Jens Kerstan auf dem Rathausmarkt ein Müllauto mit der letzten Fuhre Abfall für die Müllverwertungsanlage Stellingener Moor auf den Weg gebracht. Nach 42 Jahren Betriebsdauer wird das Müllfeuer dort endgültig verlöschen. Hamburg kann die vertraglich gebundene Menge des zur Müllverbrennung anstehenden Abfalls mit diesem Schritt und mit einem 2016 auslaufenden weiteren Vertrag von rund 1 Mio. Tonnen auf gut 600.000 Tonnen senken. Das bietet neue Spielräume, um bei den Themen Müllvermeidung und Recycling deutliche Fortschritte zu machen – wenn die Hamburgerinnen und Hamburger Abfälle vermeiden und das Angebot der Stadtreinigung zur Wertstofftrennung stärker als bisher nutzen.

Umweltsenator Jens Kerstan und Prof. Dr. Rüdiger Siechau, Geschäftsführer der Stadtreinigung Hamburg (SRH), stellten auf der heutigen Landespressekonferenz auch erste Ideen für eine abfallwirtschaftliche Nutzung des Betriebsgelände an der Schnackenburgallee nach Rückbau der MVA Stellingen vor. „Nicht zuletzt durch die Recycling-Offensive ist es gelungen, das Restmüllaufkommen in Hamburg in den vergangenen zehn Jahren um rund 100.000 Tonnen zu vermindern“, stellte **Umweltsenator Jens Kerstan** zufrieden fest: „Jetzt können wir die Anlage nach 42 Jahren abschalten und konkret prüfen, ob am gleichen Standort ein Zentrum für moderne Recyclingtechnik und umweltfreundliche Energieerzeugung entstehen kann. Die Abschaltung dieser MVA und der auslaufende Vertrag für die Anlage in Stapelfeld geben Hamburg neuen Spielraum beim Abfallmanagement. Im Bundesvergleich haben wir noch Nachholbedarf, zum Beispiel beim Thema Recycling. Die Chance, die sich jetzt ergibt, wollen wir aktiv nutzen.“

**SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau** kündigte an, dass der Rückbau der MVA Stellingener Moor voraussichtlich bis 2017 dauern wird. „Der Standort auf unserem Betriebsgelände bietet anschließend ideale Voraussetzungen für innovative



Feuer und Flamme  
für Spiele in Hamburg

STADTREINIGUNG HAMBURG  
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg  
Telefon: 040/25 76-0  
Telefax: 040/25 76-11 10  
[www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)



Pressestelle  
Reinhard Fiedler  
Telefon: 040/25 76-10 10  
Mobil: 0151 / 40 60 10 10  
E-Mail: [pressestelle@srhh.de](mailto:pressestelle@srhh.de)

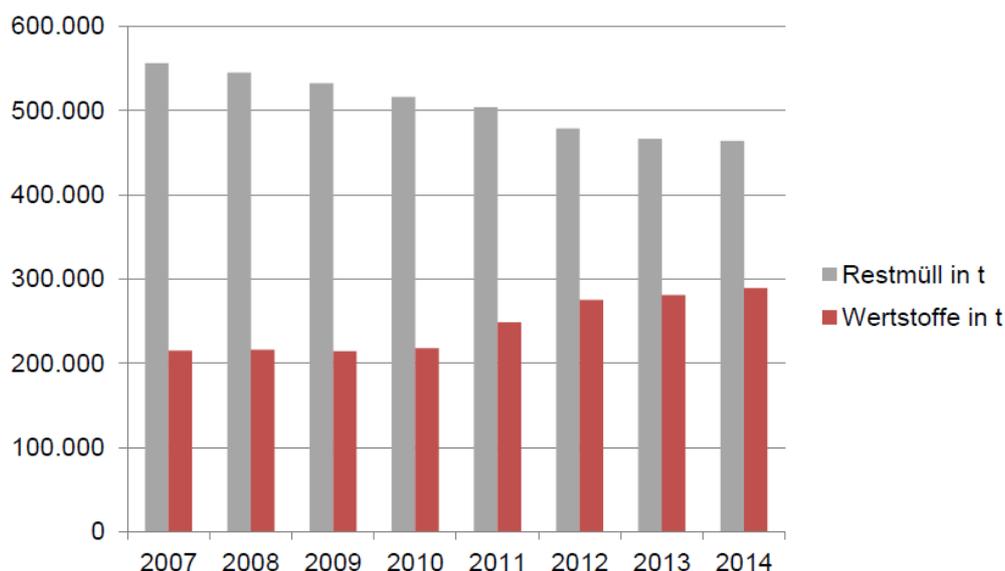


## PRESSEMITTEILUNG

16.6.2015  
Nr. 15/38  
Seite 2 von 4

Sortier- und Behandlungsverfahren. Wir denken nach über eine Sortieranlage für ungetrennten Hausmüll aus Stadtteilen, in denen die Mülltrennung auf Grund fehlender Stellplätze für Wertstofftonnen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Was nach der Sortierung des Hausmülls noch übrig bleibt, könnte vor Ort zur Erzeugung von Biogas genutzt werden, das in einem kleinen Kraftwerk zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt wird. So bekommt die Recycling-Offensive zusätzliche Impulse. Auch als Baustein im Energiekonzept der Stadt bietet der Standort gute Voraussetzungen.“

### Recycling-Offensive: Steigerung der Wertstoffmengen und Rückgang des Restmüllaufkommens um knapp 100.000 t von 2007 – 2014 (Angaben in Tonnen)



STADTREINIGUNG HAMBURG  
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg  
Telefon: 040/25 76-0  
Telefax: 040/25 76-11 10  
[www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)



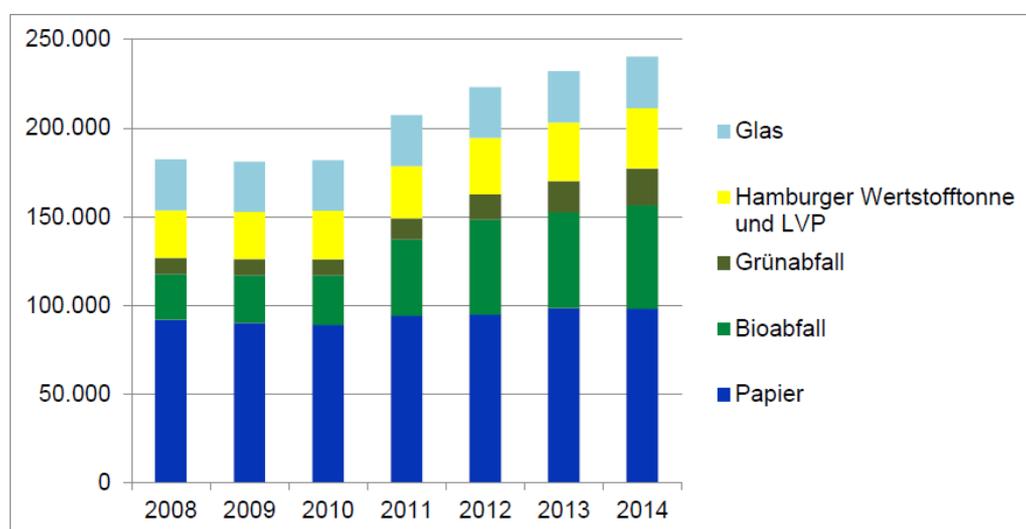
Pressestelle  
Reinhard Fiedler  
Telefon: 040/25 76-10 10  
Mobil: 0151 / 40 60 10 10  
E-Mail: [pressestelle@srhh.de](mailto:pressestelle@srhh.de)



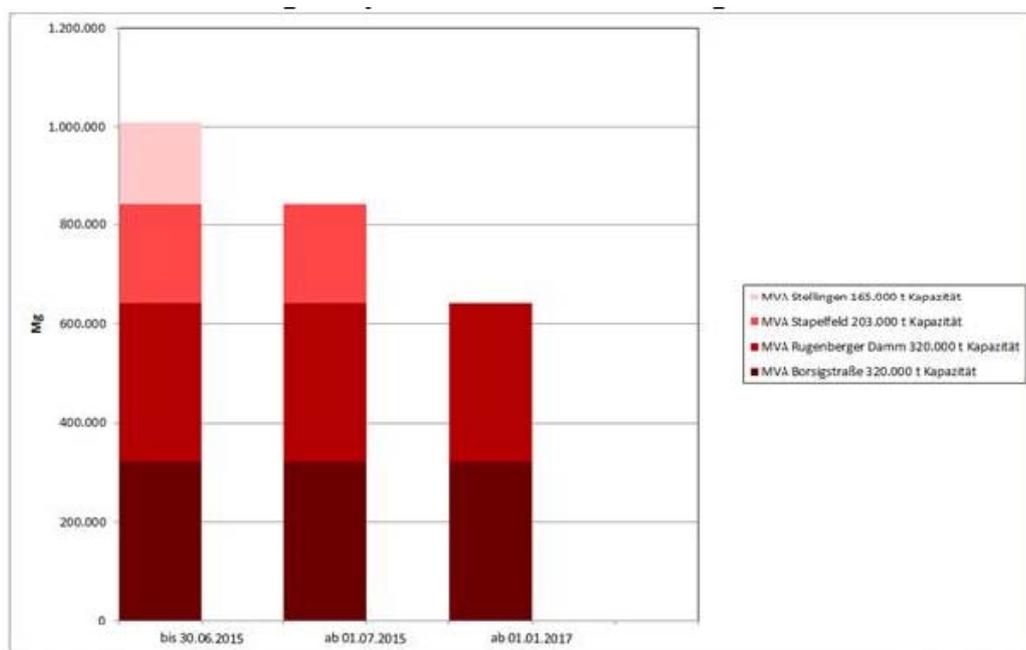
# PRESSEMITTEILUNG

16.6.2015  
Nr. 15/38  
Seite 3 von 4

## Recyclingoffensive I – deutliche Steigerung der Wertstofferrfassung bei Abfällen aus Haushalten



## Müllverbrennungskapazitäten in Hamburg 2015 - 2017



STADTREINIGUNG HAMBURG  
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg  
Telefon: 040/25 76-0  
Telefax: 040/25 76-11 10  
www.stadtreinigung.hamburg



Pressestelle  
Reinhard Fiedler  
Telefon: 040/25 76-10 10  
Mobil: 0151 / 40 60 10 10  
E-Mail: pressestelle@srhh.de



## PRESSEMITTEILUNG

16.6.2015  
Nr. 15/38  
Seite 4 von 4

### **Geschichte der MVA Stelling Moor**

Die MVA Stelling Moor war die erste Müllverbrennungsanlage, die in Hamburg nach dem zweiten Weltkrieg in den boomenden 70er Jahren gebaut wurde. 42 Jahre nahezu ständiges Feuer in Stellingen, das sind auch 42 Jahre durchgehender Schichtbetrieb für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der MVA: In mehr als 360.000 Betriebsstunden verbrannte die MVA deutlich mehr als 7 Millionen Tonnen Abfall und erzeugte fast 3 Millionen Megawattstunden Strom und 1 Million Megawattstunden Fernwärme. Im Winter 1997/98 erweiterte die SRH das Müllkraftwerk zu einem Müllheizkraftwerk. Neben der von Anfang an erzeugten elektrischen Energie koppelte die SRH zusätzlich Dampf für Fernwärme aus, mit der bis jetzt das Volksparkstadion, die benachbarte Arena und etwa 14.000 Hamburger Haushalte versorgt wurden.

STADTREINIGUNG HAMBURG  
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg  
Telefon: 040/25 76-0  
Telefax: 040/25 76-11 10  
[www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)



Pressestelle  
Reinhard Fiedler  
Telefon: 040/25 76-10 10  
Mobil: 0151 / 40 60 10 10  
E-Mail: [pressestelle@srhh.de](mailto:pressestelle@srhh.de)